

ANDREAS SCHLIEPER

bibel für ungläubige

RATGEBER FÜR ALLE LEBENSLAGEN



VORWORT	13
DIE BIBEL ALS LEBENS RATGEBER	16
ZEHN REGELN FÜR'S LEBEN	18
1. Habe Mut zur Eigeninitiative	19
2. Abschied und Tod gehören zum Leben	20
3. Liebe das Leben, und genieße	22
4. Nimm dein Schicksal an	23
5. Erkenne deine Fehler und Möglichkeiten	24
6. Schau nach vorn, nicht zurück	25
7. Setze Prioritäten	25
8. Übernimm Verantwortung	26
9. Strebe nach innerem Reichtum	27
10. Übe Nächstenliebe und Toleranz	28
ALTES TESTAMENT	30
DIE SCHÖPFUNG UND IHRE FOLGEN	32
Die Erde – ein göttlicher Versuchsballon?	32
Lass den Worten Taten folgen	33
Jeder Neubeginn ist eine Chance	35
Wie man innere Widerstände überwindet	38
Adam und Eva – Partner im Vertrauen	38
Der Mensch soll nicht einsam sein	39
Über Beifall und Anerkennung	41
Gott schuf den Menschen als sein Abbild	42
... und er schuf Mann und Frau	44
Vertrauen ist die Basis des Zusammenlebens	45
So gewinnen Sie Vertrauen	47
Der Sündenfall – Pubertät und andere Trennungen	47
Warnungen sollte man durchaus ernst nehmen	48
Junge Menschen müssen ihre Grenzen testen	49
Adam und Eva wollen erwachsen werden	50
Abnabelung von den Eltern	51
... dass sie nackt waren – Scham und Peinlichkeit	52
Das schlechte Gewissen	53

Scham verursacht körperlichen Stress	54
Selbsterkenntnis ist ein guter Ratgeber	55
Bekennen Sie sich zu Ihren Fehlern	56
Wenn man einen Fehler gemacht hat	56
Die Vertreibung aus dem Paradies	58
Das Leben jenseits des Paradieses	58
Erfindungsreichtum erleichtert den Alltag	60
<i>Mit jedem Tag wachsen unsere Aufgaben</i>	62
Wie Sie mit Veränderungen fertig werden	64
EIN MORD, DIE FLUT UND DAS SCHEITERN	65
Den anderen erkennen – Verantwortung übernehmen	65
Widerstreit zwischen Geboten und Trieben	66
Verantwortlich mit Gefühlen umgehen	67
Sexualität in einer liebevollen Partnerschaft	68
Kain und Abel – über Konkurrenz und Wettbewerb	69
Es geht nicht um Opfergaben	69
Sei nicht aus Frust ungerecht	71
Der alltägliche Konkurrenzkampf	73
Gute Vorbereitung ist das »A« und »O«	73
Stellen Sie fest, was gewünscht wird	75
Die Sintflut – wie es zur Katastrophe kam	75
Die Menschen überschätzen sich	76
Die Erde wurde den Menschen nur geliehen	78
Manchmal ist ein Neustart nötig	80
Wir sind zur Fürsorge und Verantwortung verpflichtet	83
Der entblößte Noah – das Recht auf Intimsphäre	84
Regelverletzungen werden bestraft	85
Kritik ernst nehmen	87
Wenn die Autorität Kratzer bekommt	88
Nackte Wahrheit oder schöne Fassade?	90
Die Würde des Menschen ist unantastbar	91
Kritik üben, ohne zu verletzen	94
Der Turmbau zu Babel – planen Sie Probleme ein	95
Vielsprachigkeit ist heute Alltag	96
Wie es zur Sprachenvielfalt kam	96
Sprachverwirrung	98

Notfallpläne sind eine Lösung	99
Hüten Sie sich vor Selbstüberschätzung	100
Kleines ABC der Projektplanung	101
DAS ALTER, EINE SALZSÄULE UND LINSEN	102
Unverhofft kommt oft –	
das Glück kann man nicht zwingen	103
Abrahams Abenteuer in Ägypten	104
Für sein Glück kann man was tun	105
Glück ist keine Glückssache	106
Sodom und Gomorrha –	
weg mit dem Schubladendenken	107
Den Gerüchten auf den Grund gehen	108
Lass Gerechtigkeit walten	109
Man hüte sich vor Verallgemeinerungen	111
Vorsicht Vorurteil!	112
Lots Frau – blicke Richtung Zukunft	113
Von Fremdenhass und Zivilcourage	113
Halte nicht, was nicht zu halten ist	115
Blicke nicht zurück – blicke nach vorn	116
Wege aus der Trauer	119
Das Opfer – loslassen können	121
Prüfungen des Lebens	121
Kritiklose Gefolgschaft	123
Aus der väterlichen Gewalt entlassen	124
Lebe im Hier und Jetzt	126
Wie man Vertrauen fast	127
Das Linsengericht – erst denken, dann handeln	128
Unterschiedliche Charaktere	128
Betrug unter Brüdern	130
Wer nur den Trieben folgt, handelt nicht klug	131
Eine gewisse Sorglosigkeit macht glücklich	133
Seien Sie mal unvernünftig	135
ÄGYPTEN UND ISRAEL	136
Manchmal muss man gegen	
mächtige Gegner kämpfen	136

Gut Ding will Weile haben	137
Für ein erfülltes Leben kämpfen	139
Was wollen Sie in Ihrem Leben erreichen?	141
Der Träumer – über die Toleranz	142
Von Sympathie und Antipathie	142
Außenseiter in einer archaischen Gesellschaft	144
Die Freiheit der Andersdenkenden	145
Wege zu mehr Toleranz	147
Potiphars Frau – über Loyalität	148
Standhaft bleiben	148
Zu zweit ist man stärker	150
Bleiben Sie sich selbst treu	151
Bevor Sie ewige Treue schwören ...	151
Sieben fette Jahre – sieben magere Jahre	152
Der unaufhaltsame Aufstieg Josephs	153
Sorge für schlechte Zeiten vor	154
Die Feste feiern, wie sie fallen	156
Nehmen Sie Ihre Träume ernst	157
Vergebung statt Vergeltung	158
Ein bisschen Strafe muss sein	159
Joseph vergibt seinen Brüdern	160
Rache ist süß ...	160
Wohin mit meiner Wut?	162
Migrantenschicksal – das Kind aus dem Kästlein	163
Kulturelle Unterschiede – Integration	164
Die Kunst der Anpassung	166
Angst vor dem Fremden	167
Moses' Rettung	167
Die Kunst, sich anzupassen	169
Der Auszug aus Ägypten	170
Wie man andere überzeugt	170
Erst in der Not scheint Änderung möglich	172
Wie man Forderungen Nachdruck verleiht	173
Warum wir oft mit dem Schicksal hadern	174
Wer hat gesagt, dass es einfach sein wird?	175
Ist eine Veränderung nötig?	177

GESETZE UND POLITIK	178
Die Zehn Gebote und ihre Bedeutung für heute	179
Was nützen Moses die Zehn Gebote?	181
Erstes Gebot: Du sollst keine anderen Götter neben mir haben	182
Zweites Gebot: Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen	183
Drittes Gebot: Du sollst den Namen des Herrn ... nicht missbrauchen	184
Viertes Gebot: Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst	185
Fünftes Gebot: Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren	186
Sechstes Gebot: Du sollst nicht töten	188
Siebtens Gebot: Du sollst nicht ehebrechen	189
Achstes Gebot: Du sollst nicht stehlen	189
Neuntes Gebot: Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten	190
Zehntes Gebot: Lass dich nicht gelüsten deines Nächsten Hauses	191
Geben Sie Ihrem eigenen Leben Regeln	193
David gegen Goliath – mit Köpfchen zum Erfolg	194
Das Goldene Kalb	194
Richter und Könige – Sehnsucht nach Führung	196
Es kommt zum Kampf David gegen Goliath	197
Wenn Sie vor einer Herausforderung stehen	202
König David – ein Mann fürs Volk?	203
Der Freudentanz	203
Mitgefühl schafft Verbundenheit	204
Dauids dunkle Seite	206
Keiner ist frei von Fehlern	207
Das »König-David-Prinzip«	208
Die Fähigkeit, sich in andere hineinzusetzen	211
Die Weisheit des König Salomo	212
Vom kriegerischen Volk zur Handelsmacht	212
Woher hat Salomo seine Weisheit?	214
Das salomonische Urteil und der Tempel	215

Salomos Erbe	217
Emotional intelligente Menschen kommen weiter	218
Was sonst noch zu berichten ist	219
Hochmut kommt stets vor dem Fall	219
Die Propheten	220
Das Buch Hiob	221
Hadern Sie nicht mit Ihrem Schicksal	225

NEUES TESTAMENT 226

VOM HIMMEL HOCH	228
Jesus – Mythos oder Gott?	228
Die Evangelien: Geschichte oder Märchen?	228
Gott ist Mensch geworden	230
Die Menschen brauchen Werte	230
Askese als Antwort auf die Ausschweifungen der Oberschicht	232
Jesus als Vorbild	234
Was ist Ihr Ziel im Leben?	235
Wie die Jungfrau zum Kinde kam	235
Die unbefleckte Empfängnis	236
Wir wollen für unser Glück zuständig sein	237
Zufall oder Gottes Fügung?	238
Fliehen oder Verantwortung übernehmen?	239
Die Weihnachtsgeschichte	240
Wie man sich eine Meinung bildet	241
Der Kindermord von Bethlehem	242
Ein Baby kommt – und alles wird anders	243
Kindheit und Jugend des Jesus von Nazareth	244
Träume können gute Ratgeber sein	244
Die Wunder des kleinen Jesus	245
Jesus lernt, seine Kräfte überlegt einzusetzen	247
Konstruktiv mit Kritik umgehen	249
Johannes der Täufer	250
Geburt und Jugendjahre	250
Johannes, der Prophet des Messias	251

Das Reinigungsritual	252
Rituale als Zäsur gegenüber dem Profanen	253
Einmaligkeit des Taufrituals	253
Salome besiegelt Johannes' Schicksal	254
Einen Neuanfang wagen	256
DIE FROHE BOTSCHAFT	257
Wir alle glauben – Hoffnung	257
Dreifaltigkeit	258
Auferstehung und ewiges Leben	259
Erlösung	260
Befreiung	261
Trost	262
Der ganz individuelle Glaube	264
Woran glauben Sie?	265
Haben oder sein – auf die Prioritäten kommt es an	266
Große Ziele verlangen große Opfer	266
Versuchungen lauern auf jeden	268
Die immateriellen Werte sind die kostbarsten	270
Alles zu seiner Zeit	271
Von selbstlosem Handeln und Pflichterfüllung	272
Verschwende deine Talente nicht	275
Finden Sie heraus, was Ihre Prioritäten sind	278
Liebe deinen Nächsten	278
Kann man seine Feinde überhaupt lieben?	280
Barmherzigkeit als Überlebensstrategie	281
Keine falsch verstandene Liberalität	283
Die Geschichte vom barmherzigen Samariter	283
Wertschätzen Sie Ihre Mitmenschen	285
Spielen Sie nicht den Richter	286
Bleiben Sie gelassen	286
Den Splitter sieht man, den Balken nicht	287
Gleichnis vom Pharisäer und vom Zöllner	288
Ihr Platz in der Gesellschaft	290
Die Geschichte vom verlorenen Sohn	291
Sich entschuldigen – so geht's!	293
Über verpasste Chancen	294
Gibt es eine zweite Chance?	294

Wie ein Dieb in der Nacht	295
Das verschmähte Hochzeitsmahl	296
Reicher Mann und armer Lazarus	297
Nur wenige sind auserwählt	298
Prioritäten setzen – Martha vs. Maria	299
Die klugen und törichten Jungfrauen	300
Chancen erkennen – flexibel reagieren	302
Der Götze Mammon	303
Nicht das Ergebnis zählt, sondern der Einsatz	303
Geben ist seliger denn Nehmen	304
Opfer bringen – auf Wesentliches verzichten	306
Die Konsumgesellschaft	306
Jesus: Sozialrevolutionär oder Philosoph?	307
Das Wesen der Armut und des Reichtums	309
Habgier und Geiz	310
Wie viel braucht der Mensch zu seinem Glück?	311
Vom Unwert alles Materiellen	312
Konsum macht nicht glücklich	315
PASSION	316
Palmsonntag	316
Reue, Nächstenliebe oder Gesetzestreue?	318
Jesus legt sich mit den Pharisäern an	321
Dem Gesetz oder dem Gewissen verpflichtet?	322
Jesus wird zur Gefahr für das Establishment	324
Patientenverfügung und Versorgungsvollmacht	325
Das Letzte Abendmahl	327
Wer regieren will, muss dienen können	327
Alles auf Erden ist endlich	328
Jeder Abschied ist ein Neubeginn	330
Verabschieden Sie sich	331
Der Verrat	332
Wer war dieser Judas?	332
Der totale Vertrauensverlust	336
Vertrauen muss wachsen	338
Vom Leiden und Mit-Leiden	339
Das Martyrium	340
Den Freund verraten, um der Sache willen?	341

Mitleid macht uns menschlich	342
Der Tod bleibt unbesiegbar	343
Warum gerade ich? – Das Leid annehmen	344
Sein Schicksal positiv annehmen	345
Das Urteil	346
Pontius Pilatus	346
Über den Prozess	347
Was ist Wahrheit?	349
Haben Sie richtig entschieden?	350
Die Kreuzigung	352
Erkennen Sie Ihre Fürsorgepflicht	352
Glaube macht stark	353
Wie weit darf man gehen?	354
Der Hölle auf Erden entgehen	355
Wie Phönix aus der Asche	357
Wege aus der Hölle	359
Christi Himmelfahrt	360
Im Reich der Toten	361
Die Auferstehung	362
Der ungläubige Thomas	363
Sich eine eigene Meinung bilden	364
Zweifel können zermürend sein	366
Hüten Sie sich vor übertriebener Skepsis	367
... und wie es weitergeht	368
Die Erzählung vom Ende der Welt	369
Machen Sie das Beste draus	372
Tipps für ein Leben im Hier und Jetzt	373
SCHLUSSWORT	374
EINE BIBEL FÜR UNGLÄUBIGE!	374
REGISTER	381